

Medieninfo

Possehl-Ingenieur-Preis für beste Abschlussarbeit der FH Lübeck

Am Montag, 30. November, vergibt die Possehl-Stiftung den Possehl-Ingenieur-Preis für die beste Abschlussarbeit der Fachhochschule Lübeck des Jahres 2015. Die Vorsitzende des Stiftungsvorstandes der Possehl-Stiftung, Renate Menken, wird die Preisverleihung ab 14.00 Uhr in bewährter Umgebung, im Audienzsaal des Lübecker Rathauses, vornehmen. Die Festrede hält in diesem Jahr Prof. Dr. Anke Kaysser-Pyzalla. Sie ist Wissenschaftliche Geschäftsführerin im Helmholtz-Zentrum Berlin.

Im Jahr 2015 wird der Possehl-Ingenieur-Preis bereits zum 33. Mal vergeben. Seit der ersten Preisverleihung im Jahre 1983 wurden über 70 Preise und Prämien vergeben. „Dieses zeigt einmal mehr, dass die FH Lübeck als Hochschule für Technik, Naturwissenschaften, Bauen und Wirtschaft fachlich sehr breit aufgestellt ist und vor allem, dass unsere Absolventinnen und Absolventen in allen Disziplinen so ausgebildet werden, dass sie ausgezeichnete Arbeiten anzufertigen vermögen“, sagt FH-Präsidentin Dr. Muriel Helbig zur bevorstehenden Preisverleihung.

In diesem Jahr werden insgesamt vier Abolvent_innen prämiert. Alle ihre Arbeiten weisen sehr hohe Praxisnähe auf, sind anwendungsorientiert und wurden in Kooperation mit externen Einrichtungen angefertigt. Der Possehl-Ingenieur-Preis ist mit 5.000 Euro dotiert, die bis zu drei Prämien jeweils mit 2.500 Euro.

Possehl-Stiftung und Possehl-Ingenieur-Preis

Die von dem ehemaligen Senator Possehl errichtete Stiftung, die er zu seiner Universalerbin eingesetzt hatte, fördert seit 1919 vielfältige Zwecke in Lübeck. So auch die Hochschulen und damit die Studierenden. Erst im Jahr 2007 beschloss die Vorsteherenschaft der Possehl-Stiftung, die Geldpreise und Prämien zu erhöhen. Seit dem erhalten die Possehl-Ingenieur-Preisträger/-innen € 5.000. Seit dem Jahr 2012 sind die Prämien auf 2.500 Euro angehoben.